

Pressenotiz

zur 35. Jahrestagung des Instituts für vergleichende Städtegeschichte an der Universität Münster (IStG)

"Bild und Wahrnehmung der Stadt"

22.-24. September 2004

im Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,
Domplatz 10, 48143 Münster

"Bild und Wahrnehmung der Stadt" - Das Thema der diesjährigen Jahrestagung des Instituts für vergleichende Städtegeschichte greift einen Aspekt der Stadtgeschichte auf, der in den vergangenen Jahren zunehmend in das Blickfeld der historischen Städteforschung getreten ist. Die Frage nach dem 'imago urbis' berücksichtigt dabei nicht nur den Bereich der materiellen Abbildungen einer Stadt, also Bilder, Architektur, Skulptur und ähnliches. Gefragt werden soll vielmehr auch nach den imaginären 'Bildern', den 'Stadtvorstellungen', die sich städtische Eliten, Bewohner und Gäste von einer Stadt machten. Dabei wird der Frage nachzugehen sein, wie diese 'Bilder' entstanden, wie sie bewusst geschaffen werden konnten und welchen Wandlungsprozessen sie unterlagen. Diese Fragestellung vereint unterschiedliche Fachdisziplinen: Neben der Geschichtswissenschaft ist vor allem die Kunst- oder Bildwissenschaft gefragt, ebenso aber die Literatur- oder Religionsgeschichte.

Die verschiedenen Annäherungen an das Tagungsthema prägen das Programm der Tagung. Geographisch wird ein Bogen von West nach Ost geschlagen werden, von Spanien mit seinen neuen Kolonien in Südamerika über Frankreich und Italien, die nördlichen und südlichen Niederlande, Deutschland, Polen und Russland. Zeitlich spannt sich der Bogen vom Mittelalter bis in das 18. und 19. Jahrhundert und die Moderne.

Die Referenten behandeln das Tagungsthema sowohl anhand einzelner Autoren und Werke (Prof. Dr. André Chédeville, Dr. Juhan Kreem) als auch für unterschiedliche Regionen und Städte. Regionaler Schwerpunkt sind die nördlichen und südlichen Niederlande, deren Entwicklung in Mittelalter und früher Neuzeit Gegenstand von drei Beiträgen ist (Prof. Dr. Marc Boone, Prof. Dr. Jean-Marie Duvosquel, Dr. Raingard Esser). Aber auch einzelne Metropolen stehen im Focus: So wird für das Mittelalter die Bildpolitik Veronas ebenso untersucht wie das 'Image' der mittelalterlichen deutschen Metropolen (Dr. Lucas Burkart, Dr. Wolfgang Schmid). Die konkurrierenden Berlin-Images des 18. und 19. Jahrhunderts und die Außenwahrnehmung der Städte Moskau und St. Petersburg in der Neuzeit werden vor allem anhand von Reiseberichten analysiert (Dr. Marc Schalenberg, Prof. Dr. Lorina Repina).

Ergänzt wird das Programm von Beiträgen, die konkrete Bildschöpfungen in Kunst und Literatur untersuchen (Dr. Lucas Burkart, Prof. Dr. Maria Bogucka, Prof. Dr. Angelika Hoffmann-Maxis).

Für interessierte Bürger macht das Institut mit seinem schon traditionellen Vortrag ein Angebot. Am Mittwoch, den 22. September spricht um 20.15 Uhr im Vortragssaal des Landesmuseums der wissenschaftliche Vorstand des Instituts, Prof. Dr. Peter Johaneck, über "Das Bild der Stadt - Annäherungen an ein Forschungsproblem".

Die diesjährige Tagung des IStG, die vom wissenschaftlichen Vorstand, Prof. Dr. Peter Johaneck vorbereitet wurde, wird erstmalig seit 1978 wieder zusammen mit der Jahresversammlung der Internationalen Kommission für Stadtgeschichte veranstaltet. Die Kommission ist eine Abteilung des Internationalen Historikerverbandes; ihr gehören ausgewiesene Stadthistoriker aus ganz Europa an. Das Thema der Münsteraner Tagung folgt dem Generalthema der Kommission, das bereits auf den Versammlungen in Bologna 2001, Torun 2002 und Wien 2003 behandelt wurde. Begleitend zur Tagung finden daher die Gremiensitzung der Kommission, die Versammlung des Vorstandes und die Mitgliederversammlung statt. Die Tagung endet für die Kommissionsmitglieder am Samstag, den 25. September mit einer Exkursion in die Städte Soest und Arnberg.

Im Rahmen der Tagung lädt am Donnerstag, den 23. September, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe die Kommissionsmitglieder zu einem Empfang im Erbdrostenhof ein.

Wie üblich wird der Ertrag der Referate und Diskussionen in einem Band der Reihe Städteforschung veröffentlicht.

Weitere Auskünfte erteilt

Dr. Angelika Lampen,

Institut für vergleichende Städtegeschichte,

Königsstr. 46,

48143 Münster

Tel.: 0251/8327527

E-mail: istg@uni-muenster.de